

**Förderverein
Sozialdorf Manas e.V.**

Sunthaimstr. 43,
88213 Ravensburg
Mobil: +49 176 26570515
Email: mail@sozialdorf.org



Förderverein zur Unterstützung
des **SOZIALDORF MANAS** –
Projekt für jugendliche und erwachsene
Menschen mit Behinderung
in Kirgistan/Zentralasien

www.Sozialdorf.org

Jahresrückblick 2021

Liebe Freundinnen und Freunde des Sozialdorfs Manas,

15 Jahre Förderverein Sozialdorf Manas - d.h. 15 Jahre Zusammenarbeit mit dem Sozialdorf Manas in Kirgistan.

15 Jahre Förderverein Sozialdorf Manas - d.h. 15 Jahre Finanzierung und Unterstützung von lebenswerten Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für inzwischen 23 Menschen mit Behinderung in Kirgistan, wo Menschen mit Behinderung gesellschaftlich kaum anerkannt sind.

15 Jahre Förderverein Sozialdorf Manas - d.h. 15 Jahre bauen und umbauen unter teils abenteuerlichen Bedingungen.

15 Jahre Förderverein Sozialdorf Manas - d.h. 15 Jahre Begleitung vieler Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen, die kürzer oder länger im Sozialdorf gelebt, gelernt und gearbeitet haben.

15 Jahre Förderverein Sozialdorf Manas - d.h. 15 Jahre Engagement von unseren Vereinsmitgliedern und unseren Spender*innen.

Ich möchte Ihnen in diesem Jahr ein wenig über die Einnahmen und die Verwendung der Spenden des letzten Jahre berichten.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir in den vergangenen 15 Jahren regelmäßig Geld ins Sozialdorf nach Kirgistan schicken. In dieser Zeit gab es Gesamteinnahmen von mehr als 493.000€ durch Spenden und Verkauf von Filzprodukte aus Kirgistan. Im Moment gibt es 6 Patenschaften und eine großer Zahl regelmäßiger Spenden.

Dank der Großherzigkeit der regelmäßigen Spender*innen und der Großspenden kann der Förderverein sowohl einen Teil der laufenden Kosten als auch Projekte im Sozialdorf finanzieren.

Unser Dank geht an jede*n Einzelne*n, die/der sich für gute Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung in Kirgistan engagiert!

Zwei Großspender möchte ich in diesem Jahr besonders erwähnen:

Das Lippstädter Hilfswerks "neue Bildpost" e.V., die auf uns zu gekommen sind und angeboten haben, Spenden zu sammeln. Wie durch ein Wunder kamen dabei unglaubliche 15.000€ zusammen. Einen besonderen Dank an Herrn Tuschen, den Vorsitzenden des e.V. Neue Bildpost!

Martin et Karczinski ist nicht nur eine exzellente Corporate Design Agentur, sondern unterstützt das Sozialdorf Manas seit einigen Jahren mit großzügigen Spenden. Auch an Euch ein herzliches Dankeschön!

Im Moment trägt der Förderverein etwas mehr als die Hälfte der laufenden Kosten, d.h. 2021 ca. 20.400€. Die restlichen 46% der laufenden Kosten für Lebensmittel, Strom, Kohle, Futter für die Tiere, Taschengeld und Urlaub für die Bewohner*innen usw. kommen zusammen durch Unterstützung des Kirgisischen Sozialministeriums (10%), die Renten der Bewohner*innen (28%), sowie durch Spenden (teils Sachspenden), sowie Filzverkäufe vor Ort.

Auf Grund sinkender Corona Zahlen und der Impfung der Bewohner*innen war es 2021 wieder möglich, dass private und staatliche Besucher*innen ins Sozialdorf kamen und insbesondere zu den Feiertagen Lebensmittel-, Kleider- und Waschmittelspenden vorbei brachten und die Arbeit der Lebensgemeinschaft kennenlernten.

Im vergangenen Jahr unterstützte der Förderverein verschiedene Projekte in Höhe von 15.981€. Dabei ist es uns wichtig, dass die Initiative für die Projekte vom Sozialdorf ausgeht, Projektanträge selbst gestellt, von uns geprüft und je nach finanzieller Lage bewilligt werden. Wer weiß besser, was nötig ist, als die Menschen vor Ort!

Folgende Projekte wurden im vergangenen Jahr gefördert:

Rotary Projekt zur Vergrößerung der Kuhherde. Der Rotary Club Singen hat im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal den Kauf von neuen Kühen und Futter finanziert.

Kauf von neuen Stühlen für das Esszimmer und die Filzwerkstatt. Die alten Stühle wurden aufgehoben und können bei Festen unter dem Schattendach im Freien aufgestellt werden.

Kauf von Futter für die Kühe. Auf Grund großer Trockenheit waren die Futterpreise in diesem Jahr im Norden Kirgistan auf den knapp 3fachen Preis gestiegen und das Sozialdorf bat uns um Unterstützung beim Kauf von Futter.

Isolierung des Kuhstalls. Der Tierarzt, der das Sozialdorf betreut, hat auf Grund der kalten Winter empfohlen, den Stall zu isolieren.

Projekt zur Verbesserung der Qualifizierung der Mitarbeiter*innen. Anders als bei uns in Deutschland gibt es in Kirgistan keine Ausbildung für die Arbeit mit Menschen mit

Behinderung, die Mitarbeiter*innen kommen vor allem im Umgang mit verhaltensauffälligen Bewohner*innen schnell an ihre Grenzen.

Deshalb sind wir froh und dankbar, dass es gelungen ist, eine Zusammenarbeit zwischen einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung in Russland („Blagoe delo“ bei Jekaterinburg) und dem Sozialdorf anzuregen. Beim Besuch von zwei Fortbildungen und internationalen Kongressen bekamen die teilnehmenden Mitarbeiterinnen neue Impulse, die sie mit ins Sozialdorf nehmen und weitergeben konnten.

Im neuen Jahr werden Fachleute aus Russland ins Sozialdorf kommen, um die Gegebenheiten vor Ort kennenzulernen und Mitarbeiter*innen aktiv zu beraten und zu schulen.

Abschied, Aufbruch und Neuanfang

Wie im vergangenen Jahr angekündigt, hat sich Laurens Krämer als Gründungsmitglied und langjähriger Vorstand seit der letzten Mitgliederversammlung im Juli 2021 aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen. Im Vorfeld hat er die Mitglieder des Erweiterten Vorstands in alle Aufgaben eingewiesen und steht uns bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Der Erweiterte Vorstand und das Sozialdorf Manas danken Laurens Krämer für sein jahrelanges Engagement für den Förderverein und seine Bereitschaft, uns bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!

Die Vorstandsarbeit hat sich im vergangenen Jahr weiter auf mehrere Schultern verteilt, so dass wir uns jetzt mit 7 berufstätigen und studierenden Frauen die Arbeit aufteilen. Die Homepage wurde aktualisiert, Geld für die laufenden Kosten und Projekte wurden überwiesen, viele neue Filzsachen kamen über Cargo Luftfracht nach Deutschland und warten auf weitere Käufer*innen, der Kontakt mit Spender*innen und die fachliche Beratung des Sozialdorfs liefen wie gewohnt weiter.

Das Thema Abschied, Aufbruch und Neuanfang spielte im vergangenen Jahr auch im Sozialdorf Manas eine wichtige Rolle. Im Juni 2021 kam es zum Weggang von mehreren Mitarbeiterinnen, die eine große Lücke hinterließen. Die Betreuung der Bewohner*innen war durch Urlaubsverschiebungen, Überstunden und Veränderung von Strukturen gewährleistet. Die Situation wurde gründlich aufgearbeitet, die Arbeits- und Leitungsstrukturen wurden verändert und es konnten innerhalb von 2 Monaten alle Stellen neu und gut besetzt werden. Die neuen Mitarbeiterinnen übernahmen ihre Aufgaben voller Elan und trugen durch Verbesserungsvorschläge zur Aufweichung festgefahrener Prozesse bei.

Pauline Walesch und ich haben bei unserer Projektbetreuungsreise im Juli/August fast alle neuen Mitarbeiterinnen kennen gelernt und waren begeistert von ihrem Engagement und ihrem Umgang mit den Bewohner*innen. Gulbarchyn Takyrbasheva fand eine Mitarbeiterin, die zugleich Buchhalterin, Sekretärin und persönliche Referentin ist, selbständig Behördenbriefe schreiben und sie bei Terminen mit

staatlichen Behörden begleiten kann. Dies ist eine große Erleichterung für die Direktorin des Sozialdorfs!

Nachdem im August die Zusammenarbeit mit der russischen Einrichtung „Blagoe delo“ in die Wege geleitet wurde und im September der erste Besuch von 2 Mitarbeiterinnen des Sozialdorfs zu Fortbildungsseminaren- und einem internationalen Forum in Russland stattfand, waren Neuanfang und Weiterentwicklung eingeläutet. Im November konnten 2 Mitarbeiterinnen an der internationalen Konferenz „Entwicklung inklusiver Gemeinschaften in Russland“ teilnehmen, zu der neben Führungskräften und Spezialist*innen aus Russland auch verschiedene internationale Fachleute angereist waren.

Durch die Teilnahme an der Konferenz und zugesagter Unterstützung ist Gulbarchyn Takyrbasheva hoch motiviert und will die Aktivitäten des Sozialdorfs ausbauen. Perspektivisch sind die Schaffung weiterer Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten an verschiedenen Standorten im Gespräch.

Die Direktorin des Sozialdorfs engagiert sich seit Jahren nicht nur für die Bewohner*innen des Sozialdorfs, sondern ist in einem Netzwerk von NGO's tätig, das sich für die Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention eingesetzt hat und sich weiterhin für die Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzt. Obwohl Kirgistan seit 2019 die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert hat, werden Menschen mit Behinderung in Kirgistan nach wie vor an vielen Stellen des öffentlichen Lebens diskriminiert.

Die Notwendigkeit dieser Lobbyarbeit können wir uns in Deutschland nicht vorstellen und so danken wir Gulja (Gulbarchyn Takyrbashev) von ganzem Herzen für Ihr Engagement für die Rechte behinderter Menschen in Kirgistan.

Ihnen allen liebe Freundinnen und Freunde des Fördervereins, danken wir als Förderverein ganz herzlich für Ihr Interesse an den Bewohner*innen des Sozialdorfs und für Ihre Unterstützung zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen! Ohne Ihre Unterstützung würden den Bewohner*innen viele, für uns selbstverständlichen, Dinge fehlen! Ohne Ihre Unterstützung könnte sich das Sozialdorf nicht weiter entwickeln!

Ich wünsche Ihnen alles Gute und grüße Sie herzlich!



Heike Fahlberg